

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 35: Hundstage

Artikel: Schweizer Sinfonie
Autor: Zacher, Alfred
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-487623>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hotel Anker
Rorschach
Tel. 42612 Das Haus für gute Küche
1947 renoviert
Alle Zimmer mit fl. Wasser oder Bad
Es empfiehlt sich W. Moser-Zuppiger

Hotel Metropol-Monopol
Barfüßerpl. 3 **Basel** Tel. 28910
Das führende Haus im Zentrum
Restaurant „Metro-Stübli“
Inh. W. Ryser

FIRST QUALITY!
at Charles Michel's
Temple of gourmets
Zunft Haus Zimmerleuten
CHARLES MICHEL ZÜRICH - TEL. 324236

Buffet Zürich-Enge 
Spezialitäten-Küche
Gute Weine!
3 Min. Tram vom Parade Tel. (051) 25 18 11 Inh. B. Böhny

BARATELLA
Caffè Ristorante
SAN GALLO
Unterer Graben 20 gegenüber der Central-Garage
Italienische Köchenspezialitäten • Auserlesene Weine
E. Andreani, Telefon (071) 26033

Canova
Gediegen - originell - angenehm
Tessiner- u. Ital. Spezialitäten, Apéro-
Bar im Hotel Seehof-Boiler ZÜRICH
Schifflandepl. 26 Tel. 321827 u. 321954
Just try it once - and it will become a habit

Dobbi's
PERFECT ENGLISH
LAVENDER
In allen guten Fachgeschäften

2 Meisterschützen
sind vergleichsweise meine
Küche und mein Keller.
Der Gast ist befriedigt!
AARAU + Hotel Aarauerhof
Direkt am Bahnhof
Restaurant • BAR • Feldschlösschen-Bier
Tel. 23971 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy
Gleiches Haus: **Salinenhotel Rheinfelden**

BUFFET
Für unsere Gäste
nur das Beste
BASEL

Schweizer Sinfonie

Der bundesrätliche Sprecher am eidgenössischen Musikfest verglich das musikalische Produkt unserer wackeren Blasmusiken mit dem Wesen der Eidgenossenschaft. Jede Stimme sei selbstständig, der eine blase tief, der andere hoch, der eine blase Achtelläufe, der andere Pfundnoten, aber die Polyphonie verschmelze zu einem harmonischen Ganzen.

Ich weiß nun doch nicht recht, ob der hohe Herr seinen Vergleich zuende gedacht hat. Polyphonie in allen Ehren, aber wenn sich nicht jeder ganz genau an die vorgeschriebenen Noten und dynamischen Vorschriften hält, wird aus der Sinfonie eine Kakophonie, eine Katzenmusik. Eine Sinfonie kann man auch nicht ohne Dirigent spielen, der jedem winkt, wenn sein polyphoner Einsatz fällig ist. Und gerade das – ins Politische übertragen – schätzt der Schweizer gar nicht sehr.

Man hat zwar oft den Eindruck, daß Dirigenten in Dirigismus machen in der politischen Sinfonie. Wenn ein Herr Bundesrat gerne etwas sagen möchte, etwas richtig stellen oder etwas vermänteln, einem eins auswaschen oder einem einen Lorbeerkrantz aufsetzen, dann kommt meistens genau im rechten Augenblick eine hilfreiche Interpellation. Der Einsatz ist zu genau, als daß man nicht an einen Dirigenten glauben mußte.

In Sinfonien werden auch Solostellen geblasen. Und für Solisten ist der hohe Bundesrat nicht eben eingenommen. Wir erinnern uns doch noch an einen Solobläser, Mutzner hieß er, glaube ich, dem man ein ganzes Pfund Watte in seine Posaune stopfte, als er einmal ein Solo blasen wollte, das seinem Dirigenten nicht ganz gefiel. Und ein anderer Solist, wenn ich nicht irre, hieß er Bernoulli, hat ganz für sich privat eine andere Musik zu blasen versucht, als in der eidgenössischen «Harmonie» gerade geübt wurde. Man bezeichnete sein privates Blasen als entartete, atonale Kunst, nahm ihm die Trompete weg und erließ sogar ein Gesetz, nach welchem ihm nachträglich noch das Tragen des Vereinsabzeichens verboten wurde, obschon er jahrelang vorher Ehrenmitglied gewesen war.

Darum ist allen Musikanten zu raten, wenn sie nicht in Schwulitäten kommen wollen, nie zu blasen, als wenn es sich um ein Ständchen für einen hohen Magistraten handelt, und auch dann nur im strengen Marschtakt. In diesem Sinne mag der Herr Bundesrat recht gehabt haben.

AbisZ

Altersangabe

In Davos sagt man von einem Jüngling nicht: er ist neunzehnjährig, sondern: Dä chunnt z'nächst Johr uf de Roßbodel (Exerzierplatz der Rekrutenschulen Chur.)

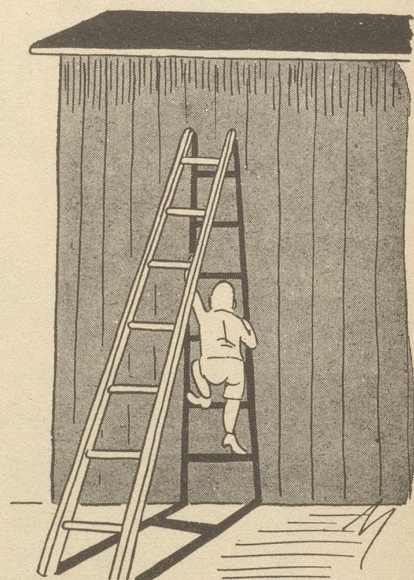
A. P.

Hundstage in Schweden

(3 Bilder aus Söndagsnisse-Strix)



1



1



HÄVEN

«Verzeihung, ist dieser Platz hier besetzt?»

Aus einem Geschäftsbrief

«Mit einer gefl. Antwort zu meiner Richtschnur würden Sie mich sehr verbinden.»

W. St.